



## Kurzprotokoll

### **Informationsabend mit Workshop 14 Nothelfer in Weingarten am 01.06.2022**

**Ortsbesichtigung Beginn: 17:00 Uhr in drei Gruppen**

**Teilnehmer ca. 40 Personen**

**Informationsabend mit Workshops Beginn: 18:00 Uhr**

**Teilnehmer: ca. 80 Personen**

---

Begrüßung durch BM Geiger. Er informiert über das Ziel der Veranstaltung.

Herr Herbst, Fachbereichsleiter Planen und Bauen der Stadt Weingarten führt in den Ablauf der Veranstaltung ein und stellt die Akteure vor.

Begrüßung durch Herrn Staiger, Proinvest, Eigentümer des Areals 14 Nothelfer.

Herr Rainer Staiger hat 1984 die Staiger Gruppe gegründet. Ulm ist Sitz des Unternehmens.

Die Gruppe ist seit 1984 im Immobiliensektor in der Projektentwicklung und Realisierung verschiedener Immobilien wie Wohnanlagen, Hotels, Büros, Produktion und Einrichtungen des Gesundheitswesens tätig. Herr Staiger zeigt anhand einer Power Point Präsentation die Entwicklungsmöglichkeiten des Areals insbesondere die Möglichkeiten einer medizinisch, pflegerischen Nachnutzung der ehemaligen Klinik Gebäude auf.

Frau Geerds, Projektleiterin seitens der Stadt Weingarten führt anhand einer Power Point Präsentation in den Ablauf des Informationsabends und der Workshops ein.

Sie erläutert die städtebaulichen Ziele der Planung, den zeitlichen Ablauf des gesamten Projekts, die Ziele und Ansatzpunkte die im Integrierten Stadtentwicklungskonzept für das 14 Nothelfer Areal entwickelt worden sind sowie die Ideen und Konzepte der Investoren und der Stadt für die weitere Nutzung des Areals.

Die Bürger\*innen sind eingeladen an drei Thementischen ihre Ideen und Gedanken einzubringen. Von den Moderatoren der jeweiligen Thementische werden Impulsreferate zu den gehalten. Außerdem wird erläutert welche Aufgaben und Fragestellungen bearbeitet werden sollen.

Tisch 1 Frau Geerds: Nutzung – Dichte – Identität

Tisch 2 Herr Molzberger: Freiraum – Natur

Tisch 3 Frau Berg: Verkehr – Mobilität – Erschließung

Die teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger haben sich nach Wunsch in die Gruppen aufgeteilt.



## **Präsentation der Gruppenergebnisse:**

### **Tisch 1 Nutzung – Dichte – Identität**

(Moderation Frau Geerds). Bilder der Plakate sind in der Anlage.

Ein Bürger trägt anhand der Ausarbeitung von Stichworten (siehe Plakat) die Wünsche vor: Die Workshopteilnehmer wünschen sich ein belebtes Quartier mit vielfältigen Nutzungen

#### Nahversorgung

- Lebensmittel Grundnahrungsmittel, Getränkemarkt bzw. Lieferdienst
- Wochenmarkt
- Bioladen
- Wäschereinigung
- Post / Geldautomat

#### Soziales Miteinander

- Räume für Vereine,
- Repair-Café
- VHS
- Quartierstreff für Familien, Senioren, Kinder...

#### Wohnen

- Clusterwohnungen
- Mehrgenerationenwohnen
- Wohnungen mit Betreuungsangeboten / Pflegeangeboten
- Attraktive Wohnungen

#### Gesundheit

- Angebote für die Geburtsvorbereitung, Rückbildung, Versorgung / Beratung von Familien mit Neugeborenen
- Nutzung der vorhandenen OP-Räume
- Pflege und Kurzzeitpflege (GeriNoVe)

#### Freizeit / Gastronomie

- Backerei mit Café zentral und ruhig
- Café auch mit Mittagstisch / Imbiss
- Kneipe
- Bänke und Tische im Park (Sitzen ohne Konsumzwang)

Frau Geerds bedankt sich für das kreative Mitwirken.

### **Tisch 2 Freiraum – Natur**

(Moderation Herr Molzberger). Bilder der Plakate sind in der Anlage.

Eine Bürgerin stellt die Ausarbeitung der Gruppe vor:

Auf dem Plan sind die Aktivitäten im öffentlichen Raum in **Gehen Sitzen Stehen** dargestellt, die neben der Verweildauer auch als Indikatoren für die Intensität der sozialen Interaktion zu sehen sind.

#### Gehen / Wegebeziehung

- von der Burachstraße am Hospitalbach bis zur Kapelle an der Ravensburger Straße
- von der Burachstraße durch den Park am Ärztehaus entlang zur Ravensburger Straße

#### Sitzen:

- Im Park mit Bänken Sitzmöglichkeiten schaffen/erhalten – kleine Quartiere; im Park verschiedene Sitzmöglichkeiten anbieten um Schatten oder Sonne genießen zu können oder die Natur am Bach beobachten zu können etc.
- Im Baufeld 2 (heutiger Parkplatz) um Leute zu beobachten, sich spontan unterhalten zu können...
- An der Ravensburger Straße



Stehen:

- Am Bach
- Im Baufeld 2 (heutiger Parkplatz)
- An der Ravensburger Straße

### **Was macht ein Quartier lebenswert?**

Das Zusammenleben

- Alt und Jung
- Wohnen für jeden
- Barrierefreie Wege
- Rollatoren freundlich

Kinder

- Kinderecken
- Spielplatz
- Glatte Oberflächen für Inliner
- Zugängliche Wasserfläche

Treffen und Begegnung

- Treffecken Alt und Jung
- Begegnungsplatz, auch schattige Begegnungsplätze
- Viel Grün bei den Häusern
- Kaffee mit Sitzmöglichkeit
- Genügend Mülleimer
- Überall Mülleimer

Wege

- Kurze Wege
- Wegeverbindungen in die Umgebung
- Getrennte Wege für Fußgänger und Radfahrer
- Carsharing
- E-Mobilität-Platz

Angebote

- Musik/Kunst im Park
- Kulturnähe - Skulpturen
- Nahversorgung

### **Tisch 3 Verkehr – Mobilität – Erschließung**

(Moderation Frau Berg). Bilder der Plakate sind in der Anlage.

Herr Pommer, Stadtplaner der Stadt Weingarten, stellt die Priorisierung der Aspekte für ein Mobilitätskonzept vor. Die Teilnehmenden wünschen sich ein weitgehend autofreies / autoarmes Quartier (Parken in einer Quartiertiefgarage). Die Lärmbelastung von der Ravensburger Straße sollen reduziert werden (z.B. durch Tempo 30), ÖPNV-Angebot und Radverkehr sollen ausgebaut werden.

#### **Mobilitätsaspekte:**

- |   |           |
|---|-----------|
| - Keine/wenige oberirdische Parkplätze:   | 9 Punkte  |
| - Quartiersgarage mit privaten und öffentlichen Parkplätzen                                     | 12 Punkte |
| - Kfz-Sharing-Angebote für Bewohner und Anwohner  | 4 Punkte  |
| - Fahrradverleihsystem  | 1 Punkte  |
| - Ausleihmöglichkeit für Lastenräder  | 3 Punkte  |
| - Radabstellanlagen   | 2 Punkte  |
| o Witterungsschutz  |           |
| o Lademöglichkeit   | 1 Punkt   |
| o Berücksichtigung Sonderfahräder bei der Planung der Radabstellanlagen (Anhänger, Lastenräder) | 1 Punkt   |
| - Flächen für Fahrradwerkstatt  | 1 Punkt   |



- Lademöglichkeiten für E-Kfz für Besucher 4 Punkte
- Attraktive ÖPNV-Anbindung und Anreize zur ÖPNV-Nutzung 9 Punkte
- Weitere Ideen 2 Punkte  
(Umstieg auf neue Mobilitätsarten => Mobility-HUB;  
Kreisverkehre für besseren Verkehrsfluss)

Zu der Situation von Verkehrs, Mobilität und Erschließung im Gebiet sowie der Umgebung werden von den Teilnehmenden folgende Punkte vorgebracht.

#### Ravensburger Straße

- Tempo 30 als Mittel zur Lärmreduzierung mit geringem Aufwand wird gewünscht
- Umbau der Straße - weniger Flächen für Pkw und mehr für ÖPNV und Rad
- Der Radweg wird unterschiedlich bewertet: grundsätzlich ist es gut, dass es den Radweg gibt; er ist aber zu schmal, wenn man an Fahrradanhänger und Lastenräder denkt
- Eine Querung der Ravensburger Straße zum Körperbehindertenzentrum Oberschwaben (KBZO) ist den Teilnehmern wichtig um Umwege zu vermeiden (Querungsmöglichkeiten Richtung Sauterleutestr.)
- Keine Aufenthaltsqualität wegen des Lärms
- Mehr Kreisverkehre für besseren Verkehrsfluss
- Konfliktpotential zwischen RSV und Grundstückszufahrten (insb. Hol-/Bringverkehr Kita, Stoßzeiten morgens/abends)

#### Burachstraße

- Rush-hour zu Schulbeginn und Schulende – Verkehr muss weiträumiger betrachtet werden insb. auch mit Schulzentrum an der St.-Martinus-Str. (Verkehrskonzept)
- Hohe Verkehrsdichte bedeutet Gefahr für Radfahrer und Fußgänger (vor allem für Kinder)
- Kleine Busse reichen zur Versorgung der Wohngebiete Burach/Kreuzberg und Vorderer Ochsen aus
- Bedarfsbusse könnten eine Anbindung der Wohngebiete Burach/Kreuzberg und Vorderer Ochsen sicherstellen

#### Park und 14 Nothelfer Areal

- Vorhandener Park bietet Potential für Naherholung/ ruhigen Aufenthalt z.B. am Bach
- Wegeverbindung durch den Park wiederherstellen – Burachstraße – Ravensburger Str. entlang 14-Nothelfer-Bach (früher vorhanden)
- Unterbringung des ruhenden Verkehrs in 2-geschossigen Tiefgarage wird befürwortet
- Bericht über Konflikte mit ruhenden Verkehr und hohe Verkehrsfrequenz durch Ärztehaus/Krankenhaus/Testzentrum) – Gefahr für Fußgänger/Radfahrer und Konflikt mit parkenden Bewohnern (Parken am Straßenrand in den umliegenden Wohngebieten um Parkgebühren zu sparen)
- Einige oberirdische Stellplätze z.B. für Kurzparker, Einzelhandelskunden, mobilitätseingeschränkte Personen vorhalten
- Funktionsfähige und sichere Erschließung über Moosbrugger Str. und Anbindung an Ravensburger Str. wichtig, da Konflikte durch zahlreiche An- und Abfahrten
- Erarbeitung eines Mobilitätskonzeptes zur Stärkung des Umweltverbundes wichtig, da MIV auch hinsichtlich des Verkehrsentwicklungsplanes im Stadtgebiet reduziert werden soll (Erreichbarkeit mit Rad, ÖPNV, zu Fuß attraktiver gestalten / Anreize setzen) – 350 Stellplätze werden als „zu viel“ wahrgenommen und sollten reduziert werden

#### **Gemeinsames Plenum – Resümee**

Hr. Herbst bedankt sich bei allen Kolleginnen und Kollegen aus der Abteilung Stadtplanung sowie für die Unterstützung der Kollegen aus den anderen Fachbereichen sowie bei Hr. Staiger und Proinvest.

Ein Projekt dieser Größenordnung und Tragweite ist nur im Team entwickelbar. Der Teamgedanke war in der heutigen Bürgerveranstaltung ebenso spürbar, wie in den bisherigen Abstimmungen mit Proinvest und Hr. Staiger, aber auch in den verwaltungsinternen Arbeitsabläufen.



Die erfolgreiche Entwicklung des Gebietes kann nur gelingen, wenn dies im weiteren Prozesse fortgeführt werden kann und alle Lebensbereiche zusammenfließen: Bewohner, Kunden, Patienten, Besucher und Nachbarn.

Er weist darauf hin, dass im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung bis 17.06.2022 noch Anregungen möglich sind – Fr. Geerds ist hierfür zuständig.

BM Geiger bedankt sich für gute Ausarbeitung des Workshops und Hr. Staiger für die Möglichkeit, die Bürgerinformation im 14 Nothelfer durchführen zu können und beendet die Veranstaltung um 20:00 Uhr.



Tisch 1 Nutzung – Dichte – Identität

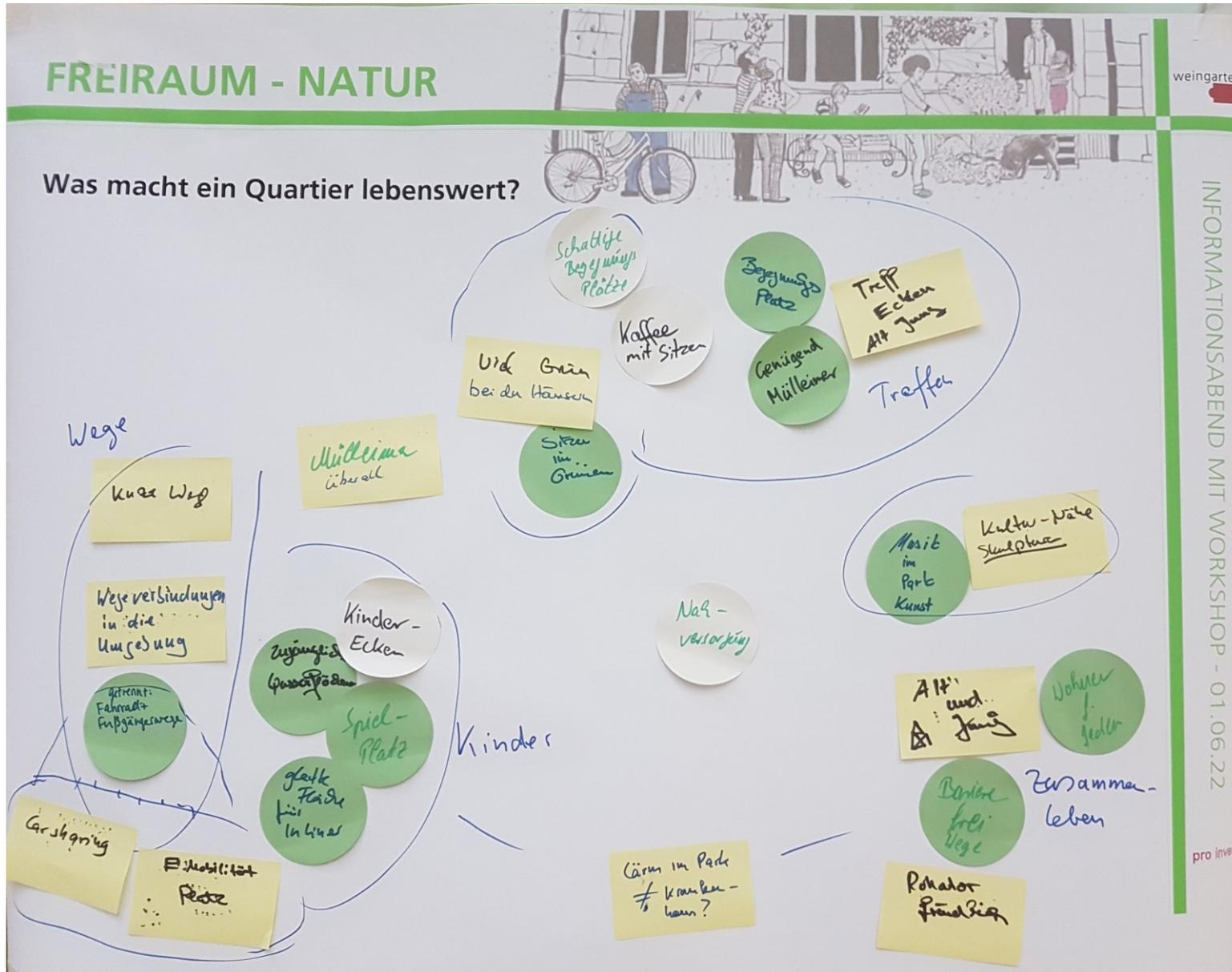
The map shows a street layout with several buildings and green spaces. The sticky notes are organized into several clusters:

- Top Left:**
  - Was wie Liebenauer Landleben oder Biedelau Frischewald
  - Senioren - WG
  - Der Name 14 Nothelfer muß unbedingt erhalten bleiben. Erst Geschichte für Weingärtler
  - Chirurgisch - orthopädische stationäre Einrichtung - geburtenhaus
  - Bänke + Tische zur öffentlichen Nutzung
- Middle Left:**
  - Nachmittagsangebote für ältere Personen
  - Eine Hebammenpraxis mit Räumen für die Schwangerschaftsbetreuung, Kursräume für
  - Für die kleinsten! Hebammenversorgung kann vor + nach der Geburt, Angebote für junge Eltern mit Baby
  - Wäscheversorgung
  - Bäcker / Nahversorgung Kiosk
  - Wohnung für Behinderte mit geistiger Behinderung
  - Mehr generationen Wohnen
  - Clusterwohnungen Kurzzeitpflege Senioren gemeinschaften Coworking Space
  - Kurzzeitpflege bzw. Tagespflege
  - Kleingewerkepark Schwangerschaftszentrum Geriatrische Rehabilitation
  - Anlaufstelle für Frauen im Wochenbett und darüber hinaus, z. B. Reicht- Informationsabend.
  - Familien + vorhandenes Cafe nutzen
- Middle Right:**
  - Wunsch: "Schöner Laden wie z.B. Feuersberg mit Abteilung Floristik oder z.B. Cop Market"
  - Wochen-Markt
  - Lebensmittel - Treffpunkt Pt + Übung Sport - Sprache
  - Wohnungen
  - Cafe als soz. Treff
  - Räume für Vereine
  - VHS
  - Repaircafe!
  - Räume ein attrakt. Nutzung z.B. repair cafe
  - Eigentumswohnungen, die betreutes Wohnen in Anspruch nehmen können
  - für ein Cafe auch Parkmöglichkeiten für Besucher, die nicht zu Fuß oder mit Fahrrad kommen
  - Cafe + Park + Platz Zentral als Kombination
  - Jogos cafe an Imbiss / MiTags-Parc
  - Imbiss möglichkeit
- Bottom Left:**
  - OP. Räume sollen unbedingt genutzt werden das Areal wird länger bestehen als Manfred Lucha im Dienst ist.
  - Geriatrische Notfallversorgung
  - Kurzzeitpflege
  - Wohnhaus mit Solardach
  - ausreichend Plätze für Besucher + Bewohner
  - Cafe/Bäcker parknah - soziale Treffpunkt / Quartiershaft alternatives Wohnen
  - Kneipe



Tisch 2 Freiraum – Natur









# VERKEHR - MOBILITÄT - ERSCHLISSUNG

weingarten

THEMA: RAD + FUSS + ÖPNV



INFORMATIONENABEND MIT WORKSHOP - 01.06.22

pro invest